

# Ihre Johanniter in Sachsen-Anhalt – Thüringen

1/2020

**DIE  
JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



## Doppelte Ehrenamtspower

## Brüder engagieren sich im Katastrophenschutz

Döbritz Anfang Januar zeichneten die Mitglieder des Bundesvorstandes die Brüder Marco und Marcel Rosenmüller für ihr ehrenamtliches Engagement im Katastrophenschutzzug Saale-Orla-Kreis aus. Zugführer Marco Rosenmüller wurde der Ehrenamtspreis des Landesverbandes Sachsen-Anhalt – Thüringen in der Kategorie Einsatzdienste überreicht. Marcel Rosenmüller erhielt die Katastrophenschutzmedaille des Freistaates Thüringen in Bronze.

1992 gehörte Marco Rosenmüller zu den ersten der Stunde und baute den Katastrophenschutzzug maßgeblich mit auf. Es begann mit seinem Wehersatzdienst, woraufhin er sich als Sanitätshelfer ausbilden ließ. Später folgte die Ausbildung zum Gruppen- und Zugführer. Bis heute organisiert und begleitet er unzählige Sanitätsdienste und kümmert sich um sämtliche Anträge bei Behörden. Sein 27 Mann starkes Team ist sich einig: „Ohne ihn wäre der Katastrophenschutzzug nicht dort, wo er heute ist.“

Durch ihn kam auch sein Bruder Marcel zum Ehrenamt. Seit 2004 bereichert er offiziell die Abteilung als Sanitätshelfer, beginnt im selben Jahr eine

nebenberufliche Ausbildung zum Rettungsanwärter und hängt – nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung – seinen Beruf als Zentralheizungs- und Lüftungsbauer an den Nagel. Sein Weg führt ihn jetzt auch hauptamtlich zu den Johannitern. Er nimmt eine Stelle in der Rettungswache in Rudolstadt an. In den kommenden Jahren macht sein Engagement keine Pause: Er qualifiziert sich u.a. als Praxisanleiter und Notfallsanitäter, ist über einen langen Zeitraum ehrenamtlich in der Breitenausbildung tätig und leitet zusammen mit seiner Partnerin mehrere Jahre eine Johanniter-Jugendgruppe. Daher liegt es nahe, dass er im Katastrophenschutzzug die gesamte Ausbildung organisiert und immer dafür sorgt, dass die Krankentransportwagen einsatzbereit sind.

Die beispielslose Leidenschaft der beiden Helfer macht nur in einem Bereich halt: „Privat reden wir natürlich auch viel über unsere Arbeit. Deshalb gibt's bei der Oma am Kaffeetisch auch schon Johanniter-Verbot“, lacht Marco Rosenmüller.

## Einsamkeit im Alter

### Aktiv der Angst entgegenwirken

Erfurt Einsamkeit ist weiter verbreitet, als die meisten Menschen denken und die Angst davor beschäftigt die Gemüter in ganz Deutschland. Einer Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes forsa zufolge hält es fast jeder Dritte der Befragten für wahrscheinlich, im Alter einsam zu werden. Bei Menschen, die zurzeit ohne Partner leben, sind es sogar 40 Prozent.



Befragt nach ihren Ängsten im Hinblick auf das eigene Leben im Alter, nennen fast 70 Prozent der 1.006 Befragten die Pflegebedürftigkeit, gefolgt von der Angst vor Alterskrankheiten wie Demenz oder Parkinson (66 Prozent) und dem möglichen Verlust der Selbstständigkeit (61 Prozent)\*.



Besonders Pflegekräfte werden mit dem Thema „Einsamkeit im Alter“ oft konfrontiert – denn für manche ihrer Patienten sind

sie die einzigen regelmäßigen Besuche und übernehmen so oft die Rolle von Familienangehörigen. Das weiß auch Pflegedienstleiterin Barbara Irmer von den Johannitern in Erfurt. „Wir versuchen, die Kunden aus ihrer Einsamkeit herauszuholen und zu motivieren. Es gibt ja verschiedene Gründe dafür, dass Menschen vereinsamen – der Verlust des Partners, demenzielle Erkrankungen, eine eingeschränkte Mobilität.“ Soziale Isolation könne schlimmstenfalls zu Depressionen führen.

Um dem entgegenzuwirken, setzen die Johanniter auf qualitativ hochwertige ambulante Pflege,

damit Pflegebedürftige so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden leben können. Sie bieten außerdem entweder selber Tagespflege an oder vermitteln Kontakte zu sozialen Angeboten wie Senioren- und Stadtteiltreffs. Unterstützung für die Pflegekräfte bringen auch ambulante Besuchsdienste der Johanniter: Ehrenamtliche nehmen sich Zeit zum Zuhören, begleiten Spaziergänge, lesen vor und leisten Gesellschaft.



Der Bedarf nach solcher Zuwendung ist enorm. Denn 86 Prozent der Befragten wollen – sofern der körperliche Zustand es zulässt – auch noch im hohen Alter Freunde, Bekannte und Angehörige treffen und vier Fünftel mit Sport, Spazieren oder Fahrradfahren ihre Fitness erhalten. Etwa jeder Zweite kann sich vorstellen, im Alter ehrenamtlich aktiv zu sein.

Die Johanniter bieten Ehrenamtlichen jeden Alters an, sich zu engagieren: Ob als Begleiter im Besuchsdienst, als Erste-Hilfe-Ausbilder, in der Fahrradwerkstatt des Jugendclubs oder in der Hausaufgabenhilfe, im Sanitätsdienst – es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich einzubringen und so auch ein stabiles Netzwerk an Kontakten aufzubauen.

**Sie haben Interesse an einem Ehrenamt?** Rufen Sie uns an: Tel. 0800 3233 800 (gebührenfrei)

\*Über die Umfrage: ForSa hat im Auftrag der Johanniter im August 2019 insgesamt 1.006 nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte Personen ab 45 Jahren in Deutschland befragt. Die Studie zum Download: [www.johanniter.de/nord/einsamkeit](http://www.johanniter.de/nord/einsamkeit)

## Kleine Helfer spenden Trost Rettungsteddys für Kinder in Notsituationen

Rudolstadt Die Johanniter werden zu einem Notfall-einsatz gerufen. Ein Kind hat sich verletzt. Die fremden Helfer, das grelle Licht und die Geräte mit blinkenden Knöpfen im Rettungswagen wirken auf die jungen Patienten häufig erschreckend und machen ihnen Angst. Die lauten Stimmen und die Besorgnis der Eltern tun ihr übriges. In dieser Situation sorgen die Plüschbären für Ablenkung bei den Kindern und muntern sie auf. „Die kleinen Patienten haben nun etwas, an dem sie sich festhalten können, sie schaffen eine Verbindung zu den Sanitätern“, so Ulf Dix, Notfallsanitäter und stellvertretender Bereichsleiter Rettungsdienst. Oft beruhigt sich ein Kind dann schnell und kann sogar auf Fragen der Rettungskräfte antworten. „Es kommt etwa ein- bis zweimal

in der Woche vor, dass wir zu einem Einsatz mit einem Kind gerufen werden“, schätzt der 45-Jährige.

Der Vorrat an „kleinen Helfern“ in den Thüringer Rettungswachen Rudolstadt und Königsee der Johanniter ist nahezu aufgebraucht. Daher bitten die Rettungskräfte für die Anschaffung neuer Kuscheltiere um finanzielle Unterstützung.



**Bitte richten Sie Ihre Spende an:**  
IBAN DE15 3506 0190 1084 2370 23  
Bank für Kirche und Diakonie eG  
BIC GENODED1DKD  
Verwendungszweck: Rettungsteddys

## Wintertreffen der Johanniter-Jugend Größte Veranstaltung mit neuem Teilnehmerrekord

Sondershausen 130 Johanniter-Jugendliche trafen sich am Wochenende vom 24. bis 26. Januar zum traditionellen Wintertreffen in Sondershausen auf der Feuerkuppe. Die größte Veranstaltung der Johanniter-Jugend Sachsen-Anhalt – Thüringen verzeichnete einen neuen Teilnehmerrekord und läutete ein neues Jahr voller Aktivitäten ein. Mit einem bunten Mix aus Workshops erlebten die Kinder und Jugendlichen wieder, wie vielfältig die Jugendarbeit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. sein kann. So waren



neben der Ersten Hilfe ebenso sportliche und kreative Aktivitäten im Angebot. Auch wenn es eine Winterfreizeit ohne Schnee war, für die 6- bis 18-Jährigen standen das Wiedersehen mit Freunden und der gemeinsame Spaß im Vordergrund.

**Sie möchten mehr über die Johanniter-Jugend erfahren?** Kontakt: Johannes Walter (Referent Johanniter-Jugend), Tel. 0361 22329-12, Mail [johannes.walter@johanniter.de](mailto:johannes.walter@johanniter.de)

## Das sind wir Die Johanniter-Jugend gehört zu meinem Leben

„Angefangen hat alles im Schulsanitätsdienst des Salza-Gymnasiums in Bad Langensalza. Das Engagement in der Johanniter-Jugend (JJ) gehört für mich zu den schönsten Dingen der Welt und seit 2009 zu meinem Leben. Es ist ein unglaubliches Gefühl, Kindern und Jugendlichen mit meiner Arbeit etwas Gutes zu tun und ihnen Werte zu vermitteln, die für ihre Zukunft so wichtig sind. Das Lachen der Teilnehmenden lässt mich meine Freizeit sehr gern dafür ‚opfern‘. Ich freue mich, auf jeder Veranstaltung neue und

alten Freunde zu treffen. Die JJ ist für mich wie eine große Familie, in der du einfach sein kannst, wie du bist, ohne dich verstellen zu müssen“, so Pauline Schröder.



**Pauline Schröder**, 22 Jahre, Sozialpädagogin (B.A.), in der Johanniter-Jugend Regionaljugendleiterin in Westthüringen, Mentorin und Jugendausbilderin, 2019 ausgezeichnet mit dem Thüringer Ehrenbrief

Wir sind für Sie da!

## LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT – THÜRINGEN

● Schillerstraße 27  
99096 Erfurt  
info.sat@johanniter.de  
[www.johanniter.de/sat](http://www.johanniter.de/sat)

**Spendenkonto**  
IBAN: DE38 3506 0190 1084 2010 10  
BIC: GENODED1DKD  
Bank für Kirche und Diakonie eG  
Kennwort: „Spende“



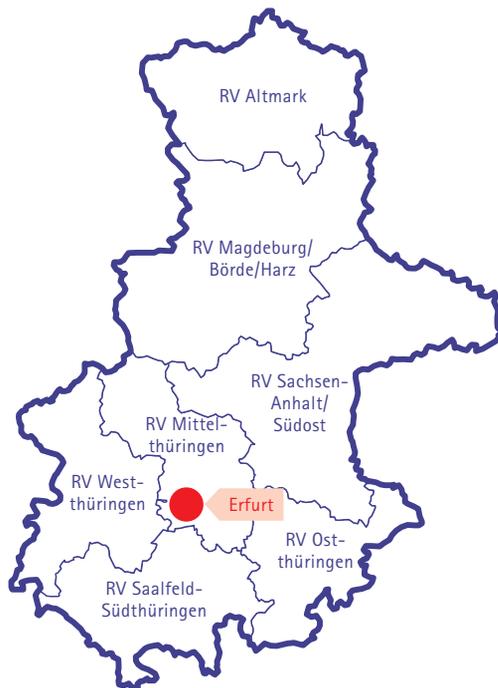
**Unser Service-Telefon**  
0800 3233 800 (gebührenfrei)

**DIE  
JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



Herausgeber Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,  
Landesverband Sachsen-Anhalt – Thüringen,  
Schillerstraße 27, 99096 Erfurt  
Tel.: 0361 22329-0, Fax: 0361 22329-90,  
Mail: lg.erfurt@johanniter.de

Redaktion Carsten Grimme (verantwortlich),  
Nancy Depil, Diana Elsner, Doreen Fökel,  
Katharina Hille, Anna Löwe, Sandra Pieper,  
Anne-Christina Wegner  
Layout Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,  
Fachbereich Marketing/Kommunikation  
Druck und Verlag  
Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG,  
Emmericher Straße 10,  
90411 Nürnberg



### Gedanken

Nie hätte ich gedacht, dass ich über einen Hund schreiben würde! Aber nun habe ich seit einem Jahr meine Hündin Momo. Eine Handvoll war sie, als sie mir geschenkt wurde, jetzt ist sie eine große Labrador-Schnauzer-Mischung und allseits beliebt. Aber das wäre kein Grund, über sie zu schreiben. Es ist eine Beobachtung, wenn wir unterwegs sind. Momo ist verträglich. Andere Hunde sind es weniger. Sie bellen, knurren, zerren an der Leine, als wollten sie Momo im Stück verschlingen. Und Momo? Bei großen Wüterichen geht sie vorbei oder setzt sich etwas zur Seite, wenn ich unbedingt mit dem Frauchen reden will. Kluger Hund, denke ich. Aber bei den lärmenden Kleinen, da übertrifft sie sich: Sie legt sich so hin, dass sie auf Augenhöhe ist. Und bleibt dabei ganz ruhig. Siehe da, einer der Winzlinge verstummte, ging vorsichtig an ihre Schulter und schnupperte. Sie tat nichts. Und er schloss Freundschaft. In der Bibel wird immer mal das Lernen von den Tieren empfohlen – von Momo lernen, heißt Kommunikation lernen: Geh auf Augenhöhe mit den Kleinen, bleib ruhig bei den Großen, die dich anklaffen. Und du machst aus Wüterichen vielleicht sogar Freunde.

Ihre Anne-Christina Wegner (Landespfarrerin)



### Wussten Sie schon?

In der Johanniter-Akademie Mitteldeutschland absolvieren derzeit rund 1.000 junge Menschen im Bereich Gesundheit und Soziales eine berufsschulische Ausbildung. Damit fördern die Johanniter den Nachwuchs und wirken dem eigenen Fachkräftemangel entgegen. Standorte für eine Ausbildung sind Magdeburg, Halle, der Salzlandkreis, die Altmark und Leipzig. Je nach Standort können sich Interessierte zu Notfallsanitätern, Erziehern, Heilerziehungspflegerinnen, Physiotherapeuten, Sozialassistenten und Pflegefachkräften ausbilden lassen. Neben den Berufsausbildungen werden zudem zahlreiche Fort- und Weiterbildungen angeboten.

Mehr Informationen zur Johanniter-Akademie und den Ausbildungsmöglichkeiten unter:  
[www.johanniter-bildung-mitteldeutschland.de](http://www.johanniter-bildung-mitteldeutschland.de)